

Zu diesem Download

Die vorliegenden Kopiervorlagen bieten sich für eine schnelle Unterrichtsvorbereitung an: Sie ermöglichen eine schnelle Auswahl der Lehrplanthemen und sind ohne lange Vorbereitungszeit einsetzbar. Zu jedem Themenaspekt gibt es eine **Einstiegsseite** und **drei Arbeitsblätter mit je einer Differenzierungsstufe**. Für eine **selbstständige Lösungskontrolle** durch die Schüler werden im hinteren Teil der Mappe alle Arbeitsblätter mit Lösungseinträgen bereitgestellt. Sie können die Schüler entweder selbst wählen lassen, welche Differenzierungsstufe sie bearbeiten möchten oder Sie geben je nach Leistungsstand individuell vor, welche Aufgaben gelöst werden sollen.



Einstiegsseite



Niveaustufe 1 (leicht)



Niveaustufe 2 (mittel)



Niveaustufe 3 (schwer)

VORSCHAU



Zeitformen des Verbs – Einstieg



Das Verb (Tuwort) ist eine Wortart.
Es beschreibt Tätigkeiten, Vorgänge oder Zustände.

Beispiel: springen, kochen, regnen

Je nach Person wechselt es seine Form (Konjugation):

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Person Singular: ich gehe | 1. Person Plural: wir gehen |
| 2. Person Singular: du gehst | 2. Person Plural: ihr geht |
| 3. Person Singular: er/sie/es geht | 3. Person Plural: sie gehen |



Das Verb kann man in verschiedene Zeitformen setzen:

- | | |
|---|---------------------------|
| ● Präsens (Gegenwart) | ➔ ich gehe |
| ● Präteritum (Vergangenheit) | ➔ ich ging |
| ● Perfekt (vollendete Gegenwart) | ➔ ich bin gegangen |
| ● Plusquamperfekt (Vorvergangenheit) | ➔ ich war gegangen |
| ● Futur I (Zukunft) | ➔ ich werde gehen |

1 Konjugiere die Verben und trage sie in die Zeitentabelle ein.

Person	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur I
<i>ich</i>	<i>schreibe</i>	<i>schrieb</i>	<i>habe geschrieben</i>	<i>hatte geschrieben</i>	<i>werde schreiben</i>
ich		lief			
du			hast geschaut		
er/sie/es				hatte gelacht	
wir	lesen				
ihr					werdet sehen
sie		aßen			

Zeitformen des Verbs I



Die Grundform des Verbs nennt man auch den Infinitiv!

Beispiel: *Ich gehe* → *Infinitiv = gehen*

1 Ergänze die Tabelle.

Tätigkeit	Person	Zeitform	Infinitiv
<i>du schriebst</i>	<i>2. Person Singular</i>	<i>Präteritum</i>	<i>schreiben</i>
wir hatten getrunken			
sie werden fahren			
er isst			
ihr seid gewesen			

2 Schreibe die Sätze in der vorgegebenen Zeitform.

Beispiel: *Präsens: Ich gehe in den Park.* → *Präteritum: Ich ging in den Park.*

a) Präsens: Du sitzt im Kino.

Futur I: _____

b) Perfekt: Du hast einen Brief geschrieben.

Präteritum: _____

c) Plusquamperfekt: Er hatte Waffeln gegessen.

Perfekt: _____

d) Futur I: Wir werden lange über diesen Witz lachen.

Plusquamperfekt: _____

e) Präsens: Ich gehe morgen zu Valentino.

Futur I: _____

Zeitformen des Verbs II



- 1 **Lest gemeinsam den Text zum Buddhismus.**
 - a) **Sortiere die unterstrichenen Zeitformen der Verben in die Tabelle ein.**
 - b) **Notiere auch den passenden Infinitiv des Verbs.**

Der Buddhismus

Der Buddhismus ist eine der großen Weltreligionen. Etwa 300 Millionen Menschen sind Buddhisten. Die meisten von ihnen leben in den asiatischen Ländern Thailand, China, Birma, Vietnam und Japan. Auch in Europa gibt es etwa eine Million Buddhisten.

Es gibt etwa 100.000 deutsche Buddhisten. Man hat in manchen deutschen Städten sogar buddhistische Tempel gebaut, zum Beispiel in Hamburg, München, Düsseldorf und Hannover. Ursprünglich kommt der Buddhismus aber aus Indien.

Siddharta Gautama hat ihn dort im Jahr 534 vor Christus gegründet.

Siddharta Gautama war der Sohn eines indischen Fürsten und lebte in einem Palast. Obwohl er alles hatte und sich um nichts Sorgen machen musste, war er nicht glücklich. Es heißt, dass er bei Ausflügen aus dem Palast einen alten Mann, einen Kranken, einen Toten und einen Bettler sah. Dieses Leid hatte ihn so berührt, dass er sein Leben ändern wollte. Deshalb ging er von zu Hause fort und dachte viel über das Leben nach.

Die Buddhisten glauben, dass Siddharta Gautama dabei die „Erleuchtung“ gefunden hat. Das bedeutet, dass er beim Nachdenken irgendwann alle Dinge über sich und die Welt verstanden hatte. Seit seiner „Erleuchtung“ trägt Gautama den Titel „Buddha“. Das bedeutet: „der Erleuchtete“. Nach seiner Erleuchtung lebte Buddha als Prediger und gründete eine Glaubensgemeinschaft. Buddha war also kein Gott, sondern ein Mensch, der den Buddhismus gegründet hat. (...)

Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt

Zeitformen des Verbs III



1 Lies den folgenden Text.

a) Ergänze nun die fehlenden Zeitformen.

b) Fertige eine Zeiten-Tabelle auf einem Extrablatt an und trage die Formen dort ein.



(...) Buddhisten _____ (*glauben, Präsens*), dass alles in der Welt ein Kreislauf _____ (*sein, Präsens*) und die Menschen nach dem Tod immer wieder neu geboren werden. Sie _____ (*kann, Präsens*) als Menschen, aber auch als Tiere oder Pflanzen wiedergeboren werden. Buddhisten _____ (*wollen, Präsens*) aber nicht endlos wiedergeboren werden. Dazu _____ (*benötigen, Präsens*) Buddhisten ein gutes Karma, welches sie durch vorbildliches Leben _____ (*erhalten, Präsens*). Zum Karma _____ (*gehören, Präsens*) all das, was ein Buddhist in seinem Leben tut und _____ (*tun, Perfekt*) hat. Wenn jemand bescheiden, gütig und einsichtig _____ (*sein, Präteritum*), _____ (*haben, Präteritum*) er in seinem Leben ein gutes Karma. Dann _____ (*sein, Zukunft*) das nächste Leben besser als das letzte es _____ (*sein, Präteritum*). Wenn Buddhisten sich aber schlecht _____ (*verhalten, Perfekt*), riskieren sie ein schlechtes Karma. Dann könnten sie im nächsten Leben zum Beispiel nicht als Mensch, sondern als Tier wiedergeboren werden. Wer Buddhist werden möchte, muss sich frei dazu entscheiden. Der Buddhist _____ (*glauben, Präsens*) an die sogenannten „drei Juwelen“. Das erste „Juwel“ _____ (*sein, Präsens*) Buddha. Das zweite _____ (*sein, Präsens*) das Dhamma. Das _____ (*sein, Präsens*) die Lehren von Buddha. Der dritte Teil _____ (*sein, Präsens*) das Sangha. Es _____ (*darstellen, Präsens*) die Gemeinschaft aller Buddhisten _____.

Wichtig _____ (*sein, Präsens*) für die Buddhisten ihre fünf Regeln. Buddhisten sollen nicht töten, nicht stehlen und nicht lügen. Außerdem sollen sie keinen Alkohol trinken oder Drogen nehmen. Wer all diese Regeln befolgt, _____ (*gelten, Präsens*) als guter Buddhist. Und das _____ (*auswirken, Präsens*) sich dann wieder auf das Karma _____. Das Motto der Buddhisten _____ (*lauten, Präsens*) also einfach gesagt: _____ (*tun, Präsens*) Gutes, dann _____ (*erreichen, Präsens*) du das Nirwana.

